



Wir steuern auf den 100. Lernpaten zu



Die Lernpaten Saar sind seit Mai 2015 im Einsatz und haben sich mehr als bewährt.

Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten und einkommensschwachen Familien, teilweise mit Migrationshintergrund unter die Arme zu grei-

fen, zu einem ordentlichen Bildungsabschluss zu verhelfen und vor allem die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Immerhin sechs Prozent unserer Kinder im Saarland haben keinen Bildungsabschluss. Das schreit geradezu nach einem „Hilfsprogramm“, bei dem ehrenamtliche Menschen im Alter von 18 bis 80 Jahren in 1:1-Betreuung den Kindern weiterhelfen, zwei Stunden pro Woche, freiwillig und unentgeltlich.

Es geht nicht fordergründig um Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfeunterricht. „Wir wollen die Kinder stark machen“, heißt die Devise, und die Kinder auf das Leben vorbereiten.

Die Lernpaten müssen vor ihrem ersten Einsatz in der Schule vor Ort eine 32-stündige Qualifizierung absolvieren, die Lern-

methoden, Entwicklungspsychologie, Werte und Normen, Bildungssystem, Gesprächsführung und Kennenlernen der schwierigen Lebenssituationen, aber auch Hinführung in Ausbildung und Beruf enthalten. Die Teilnehmer erhalten dazu ein IHK-Zertifikat.

Bisher haben sechs Ausbildungslehrgänge in Saarbrücken, Saarlouis, Homburg, Neunkirchen, Lebach stattgefunden.

Nach den Osterferien wird ein neuer Lehrgang für die Lernpaten angeboten.

Die Initiative wird getragen und finanziert durch die Stiftung Bürgerengagement Saar und PRO EHRENAMT.

**Informationen bei Frau Kohler,
Tel. 0681/93859-745,
lernpaten@pro-ehrenamt.de**



Anerkennungskultur groß geschrieben - zweifaches Jubiläum

Ein besonderes Ereignis bahnt sich im Jahr 2017 an. Beim 20-jährigen Bestehen von PRO EHRENAMT kann gleichzeitig der Förderpreis Ehrenamt zehnjähriges Jubiläum feiern.

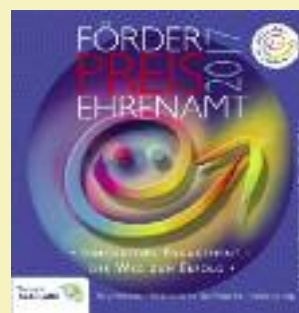
Zur Stärkung des Ehrenamtes im Saarland hat die Landesregierung in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT einige Initiativen zur Anerkennungskultur ins Leben gerufen.

Wichtigstes Element für die Anerkennungskultur im Saarland ist der Förderpreis Ehrenamt, der seit 2001 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten vergeben wird.

Beim Förderpreis Ehrenamt sollen Vorbilder präsentiert werden und neue Wege beschritten werden, beispielgebend für neue Formen des bürgerschaftlichen Engagements.

Es werden je drei Preise im Bereich **innovatives Engagement** und drei Preise in der Kategorie **engagierte Jugend** mit einem Preisgeld von je 1000 Euro vergeben.

Die Prämierungsveranstaltung findet am 6. Juni 2016, 18 Uhr in der Saarbrücker Staatskanzlei statt. Melden Sie sich umgehend an.



STIFTUNGS FORUM SAAR

Engerer Zusammen- schluss wird gewünscht

Im letzten Herbst hat das StiftungsForumSaar eine Fragebogen-Aktion unter den saarländischen Stiftungen durchgeführt. 28 Stiftungen haben sich beteiligt. Der Kontakt zwischen den Stiftungen soll verstärkt werden, ist das wichtigste Resümee der Befragung. Bei den Besprechungen im Bildungsnetzwerk und Aktionsbündnis für Integration sowie beim nächsten Stiftungstag werden sich die Stiftungen stärker einbringen und dort mit Aktivitäten, Initiativen und Vorschlägen dabei sein.

Die Stiftungen kamen aus folgenden Stiftungsbereichen (Mehrfach-Nennung möglich): Kultur (13x), Kunst (10x), Wissenschaft (11 x), Familie (5x), Natur (4 x), Sozialbereich (14 x), Kinder (6x), Bildung (13 x), Sport (2 x), Denkmalschutz (1 x), Gesundheit (1x), Medizin (2 x), Stadtplanung (1x).

In Zukunft wollen die Stiftungen stärker zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte entwickeln (23 x Ja – 8 x Nein) Die saarländischen Stiftungen sind an einem Erfahrungsaustausch innerhalb der saarländischen Stiftungslandschaft interessiert (z.B. Aktionsbündnis für Flüchtlinge, Integration, Aktionsbündnis für Bildung, Vorbereitung für den Stiftungstag) (21 x Ja - 7 x Nein).

Für den bevorstehenden viertens saarländischen Stiftungstag (23. Oktober 2017) sollen folgende Themen herausgehoben werden: Stiftungsrecht, Nachfolgeregelungen in Stiftungen (13 x), Steuerfragen, Verlust der Gemeinnützigkeit (10 x), Fundraising in Stiftungen (13 x), Projekte und Initiativen trotz Geldknappheit (8 x), Stärkere Vernetzung, Bündnisse der Stiftungen (8 x), Frage der Nachhaltigkeit bei Stiftungen, Stifterwille (8 x).

Kontakte und Teilhabe am Leben sind wichtig

Die DMSG Saar e.V. (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V.) hat im Alten Stadtbad neun Wohnungen gekauft, die barrierefrei und rollstuhlgeeignet hergerichtet worden sind.

Ab April 2017 werden die ersten neuen Mieter in die Wohnungen einziehen. Die Erkrankung Multiple Sklerose wird auch als „Krankheit mit den tausend Gesichtern“ bezeichnet. Das Krankheitsbild ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. Für einige der Erkrankten sind es vor allem die unsichtbaren Symptome, die ihnen große Probleme bereiten

Mit den neun neuen Wohnungen, die zwischen 44 und 60 qm groß sind, erweitert die DMSG Saar ihr Angebot, jüngere, alleinstehende MS-Erkrankte barrierefreie und rollstuhlgeeignete Wohnungen anzubieten und bei Bedarf Hilfen anzufordern. Dies können ganz unterschiedliche Hilfen sein, z.B. Unterstützung im Haushalt, bei Einkäufen, bei wichtigen Behördengängen, aber auch pflegerische Hilfen.

Das Alte Stadtbad mit seiner sehr zentralen Lage mitten in der City von Saarbrücken

bringt große Vorteile mit sich. Die neuen Mieter können in wenigen Metern in der Einkaufsstraße sein, sie können wie alle anderen Einwohner Saarbrückens auch, über die Berliner Promenade flanieren, wenn auch vielleicht mit einer Gehhilfe, einem Rollator oder im Rollstuhl sitzend. Kurz, Wohnen im Zentrum bietet eine Fülle von Möglichkeiten, an sozialen, kulturellen, sportlichen oder anderen Aktivitäten teilzuhaben, ohne lange Anfahrtswege, ohne komplizierte Planungen auf sich nehmen zu müssen.

Der Bedarf nach rollstuhlgeeigneten und barrierefreien Wohnungen ist sehr groß. Der allgemeine Wohnungsmarkt hat zwar inzwischen einen Bauboom erfahren, doch die Mieten von barrierefreien Wohnungen sind für Normalverdiener und Menschen, die frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, nicht erschwinglich. Die DMSG konnte die Wohnungen auch aufgrund eines Zuschusses von Aktion Mensch e.V. zu einem sozialverträglichen Preis je Quadratmeter anbieten. Die DMSG kooperiert mit dem Bürgerzentrum Mühlenviertel und nutzt auch deren Räumlichkeiten.



Im November 2016 wurde der Geschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland, Martin Brühl, in den Ruhestand verabschiedet. Statt Geschenke zum Abschied hat er die Gäste der Feier um eine Spende für das Bruder Konrad Haus in Saarbrücken gebeten. Das Bruder-Konrad-Haus ist eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe. Die Beratung und Betreuung von wohnungslosen Männern steht dabei im Mittelpunkt der Tätigkeit. Ziel ist die Wiedereingliederung in die Gesellschaft mit der Perspektive eines eigenverantwortlichen Lebens. Eine Spende von 2.275,- Euro überreichte jetzt Martin Brühl an Karl Heinz Schampera vom Heimbeirat des BKH und an Wolfgang Höfner, den Einrichtungsleiter.



Intensive Beratungen für die Zukunft

Vorstand und Mitarbeiter der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT haben eine gemeinsame Planungsklausur durchgeführt.

In den neuen Räumlichkeiten des Bürgerzentrums Mühlenviertel sind alle Veranstaltungen für das Jahr 2017 durchgetaktet worden: Mitgliederversammlung am 26. April mit Neuwahlen, Lernpatenfest (20. Mai) Preisverleihung für den Förderpreis Ehrenamt (6. Juni 2017), 4. saarländischer Stiftungstag (23. Oktober), Dankeschönfest am 5. Dezember.

Am Nachmittag ging es insbesondere um die Gründung der Freiwilligen Akademie, die Neustrukturierung der Aufgaben in der Geschäftsstelle und die Neuwahlen und Planungen für die Mitglie-

dersversammlung am 26. April. Wie soll sich PRO EHRENAMT als Dachorganisation des Bürgerengagements für die Zukunft aufstellen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Schub bekommen, neue Projekte sind initiiert worden (ANKOMMEN, Lernpaten Saar, mobisaar, Quartiermanagement), neue Mitarbeiterinnen sind eingestellt worden. Insbesondere die neuen Räumlichkeiten sind eine große und großartige Herausforderung. Wir haben zwar neue Räume im Bürgerzentrum Mühlenviertel in der Richard-Wagner-Straße 6 bezogen, die alten Räumlichkeiten (Nauwieser Straße 52) stehen für vier Angestellte jetzt unserem ehrenamtlichen Netzwerk ANKOMMEN zur Verfügung. Das Bild zeigt das LAG-Team in der Mittagspause.

Sommerferienbetreuung im Mehrgenerationenhaus

Wie - schon die 6. Auflage unserer Ferienbetreuung?

Stimmt tatsächlich!

Und wie in den Vorjahren bieten wir in der 1. Woche Kreativangebote (Bastelwerkstatt, Malen...), Spiele drinnen wie draußen und es stehen viele Ausflüge auf unserem Plan: Neunkircher Zoo, Wasserlandschaft Reden, Waldtag im „Urwald vor den Toren der Stadt“ und Abenteuerspielplatz Eschberg. In der 2. Ferienwoche, findet der Filmworkshop mit dem Saarländischen Filmbüro e.V. statt.

Teilnehmen können Kinder

im Alter von 6-14 Jahren. Die Ferienbetreuung kann sowohl für eine als auch für zwei Wochen in Anspruch genommen werden.

Betreuungszeiten: 03.07.- 14.07.2017, jeweils Mo-Fr, 7.30-16.00 Uhr

Kosten: 95,00 Euro pro Woche / 180,00 Euro für 2 Wochen / 2. Kind 85,00 Euro pro Woche / 160,00 Euro für 2 Wochen

Verpflegung, Ausflugs- und Materialkosten sind im Preis enthalten.

Anmeldefrist: schriftlich bis 31.05.2017

Veranstalter:

Mehrgenerationenhaus Saarbrücken (Träger LAG Pro-Ehrenamt e.V.), Richard-Wagner-Str. 6, 66111 Saarbrücken

Ansprechpartner: Heike Friedrich und Ingrid Kallenborn
E-Mail: mgh@pro-ehrenamt.de

Veranstaltungsort:

N.N. Nauwieser Neunzehn, Nauwieser Straße 19 und Mehrgenerationenhaus Saarbrücken, Richard-Wagner-Str. 6

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr(e)

Kind(er) zu unserem Sommerferienprogramm anmelden.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Präsident, Tel. 06893/1373 pr.,
Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/93859-740, Fax 0681/93859-749
Internet: www.pro-ehrenamt.de

Engagierte Unternehmen gesucht

PRO EHRENAMT, das saarländische Wirtschaftsministerium und die IHK Saarland haben gemeinsam den diesjährigen Unternehmenswettbewerb „aktiv & engagiert 2017“ gestartet. Die Initiatoren wollen in diesem Jahr noch stärker als bisher kleine und mittelständische Unternehmen ansprechen. Dafür wurde das bisherige Konzept überarbeitet. Neu sind nicht nur die Preise, die die Sieger erhalten werden, sondern auch das nochmals erweiterte Bündnis strategischer Partner, die als Kooperationspartner den Wettbewerb aktiv begleiten und über ihre Netzwerke bewerben. Der Wettbewerb sucht in seiner elften Auflage erneut Vorbilder bürgerschaftlichen Engagements. Die Auszeichnung erfolgt in vier Kategorien: Kleinere Unternehmen mit bis zu 20 Mitarbeitern, mittlere Unternehmen zwischen 21 und 250 Mitarbeitern und große Unternehmen ab 251 Mitarbeitern. Zudem vergibt die Jury einen Sonderpreis für eine ganzheitliche CSR-Strategie. Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.saarland.ihk.de – Kennziffer 1392 und www.pro-ehrenamt.de.

Ansprechpartner

IHK Saarland, Christian Düppre,
Tel. (0681) 9520-104
E-Mail: christian.dueppre@saarland.ihk.de
PRO EHRENAMT, Tel. 0681/93859-741
(Frau Hempel),
kontakt@pro-ehrenamt.de

Der Mundarttring Saar ist seit 2001 aktiv

Der Mundarttring Saar e.V. ist eine Vereinigung von Mundartautoren, Dialektforschern und Mundartliebhabern

mundart



saar

ring

Bestandsaufnahme möglichst vieler saarländischer Dialekte. Dazu erscheint vierjährlich die Zeit-

aus dem ganzen Saarland, dem angrenzenden Lothringen und der Pfalz. Der Verein wurde 2001 in Lebach gegründet. Initiatoren der Gründung waren die Mundartexpertin Dr. Edith Braun (verstorben 2016), der Mundartautor Peter Eckert und der damalige stellvertretende Chefredakteur der Saarbrücker Zeitung, Rainer Müller.

Ziel des saarlandweit tätigen Vereins ist es, für die gebührende kulturelle Wertschätzung der hierzulande vorkommenden Mundarten einzutreten. Dazu gehört die Ermunterung zum Gebrauch der Mundart im Alltag, die Erforschung und

schrift Mundartpost Saar.

Darüber hinaus sind Autoren im ganzen Saarland mit Lesungen ihrer Texte unterwegs.

Wichtig sind dem Verein auch öffentliche Diskussionen von Fachleuten zu aktuellen Mundart-Themen wie »Mundart und/oder Hochdeutsch? Mit welcher Sprache sollen Kinder aufwachsen?«, und »Gehört die Mundart eigentlich zur Kultur?«

Die nächste Veranstaltung des Mundarttrings ist am 24. Mai, 18 – 19.30 im Bürgerzentrum Mühlenviertel in der Richardt-Wagner-Straße 6.

Unser Engagement ist unverzichtbar

Ob als Trainer im Sportverein, als Vorleser in der Kita oder als Behörden-Lotse für Flüchtlingsfamilien: Immer mehr Men-

schen in Deutschland engagieren sich freiwillig – vor allem auf lokaler Ebene. Diese Entwicklung kann entscheidend dazu beitragen, große Herausforderungen wie den demografischen Wandel besser zu bewältigen. Das ist eine der zentralen Botschaften aus der Stellungnahme der Bundesregierung zum Zweiten Engagementbericht?

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig betonte: „Demokratie lebt vom Mitmachen, nicht vom Zuschauen. Ich freue mich, dass sich in unserem Land mehr als 30 Millionen Menschen freiwillig engagieren. Der zweite Engagementbericht zeigt, wie stark die Kräfte sind, die unser Land zusammenhalten, und dass sie auch in Zukunft unverzichtbar sein werden.“

Der Zweite Engagementbericht inkl. der Stellungnahme der Bundesregierung steht auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Download zur Verfügung: www.bmfsfj.bund.de.

Grafik des Tages: Ehrenamtlich engagiert in Deutschland

Rund 31 Millionen Bundesbürger ab 14 Jahren sind in diesen Bereichen ehrenamtlich tätig, davon: Angaben in Millionen, (in Prozent). Mehrfachnennungen möglich, Zahlen gerundet

Sport und Bewegung	5,1 (16,3)
Schule oder Kindergarten	2,8 (9,1)
Kultur und Musik	2,8 (9,0)
Soziales	2,6 (8,5)
Kirche, Religion	2,4 (7,6)
Freizeit und Geselligkeit	1,8 (5,8)
Jugend, Bildungsarbeit für Erwachsene	1,2 (4,0)
Politik, politische Interessenvertretung	1,1 (3,6)
Umwelt, Naturschutz, Tierschutz	1,1 (3,5)
Rettungsdienst, freiwillige Feuerwehr	0,9 (2,9)
Gewerkschaften, Berufsverbände	0,8 (2,5)
Gesundheitsbereich	0,8 (2,5)

SZ-INFOGRAFIK/WIC/QUELLE: BUNDESFAMILIENMINISTERIUM/FREIWILLIGENSURVEY/GLOBUS 1630

Quelle: Saarbrücker Zeitung, 10. Februar 2017, Seite 1.